



Infoanlass Berufsbildner/-innen, Schulleiter/-innen und Oberstufenlehrpersonen

3. Dezember 2025

Herzlich willkommen am BZR!



Vorstellung

Leiter kaufmännische Berufe / BM / MPA

[**Felix Wetter**](#)



Programm

16.00

Begrüssung Abteilungsleiter Felix Wetter

- Vorstellung Lehrpersonen
- Clip Grundbildung BZR
- Vorstellung der Schule
- Kurzvideo KSD
- Lernlandschaft

Reform Kaufleute 2023 Grundbildung

- Wahl WPB, Optionen
- Ausblick QV 2026

17.30

Apéro und Gespräche

19.00

Schluss der Veranstaltung



Vorstellung Lehrpersonen

Vorstellung Lehrpersonen

Boris Bärtsch

Edin Delalic

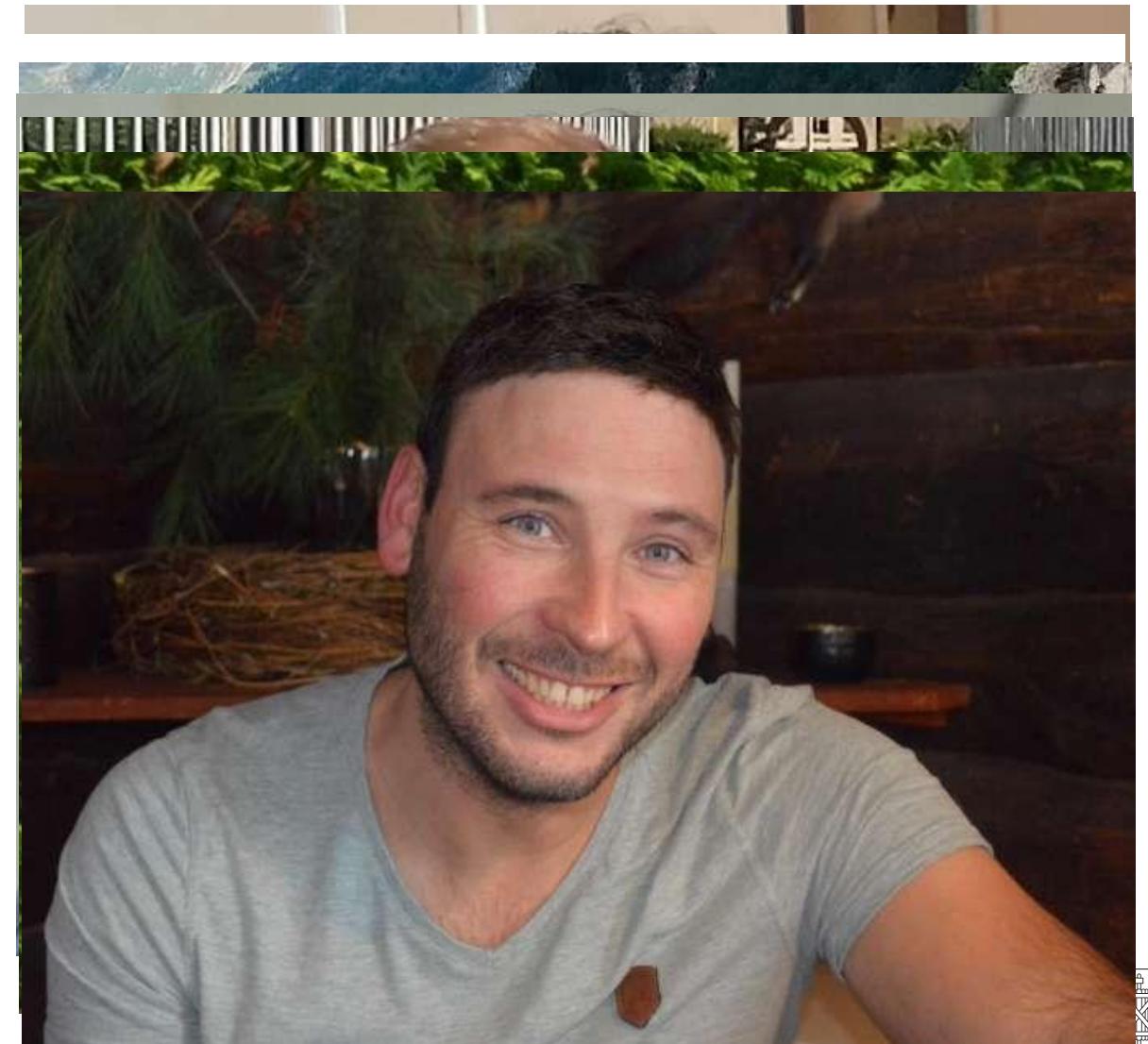
Roman Demarmels

Rolf Fischer

Ralph Frässdorf

Simon Good

Christoph Grissmann



Vorstellung Lehrpersonen

Annika Hilti

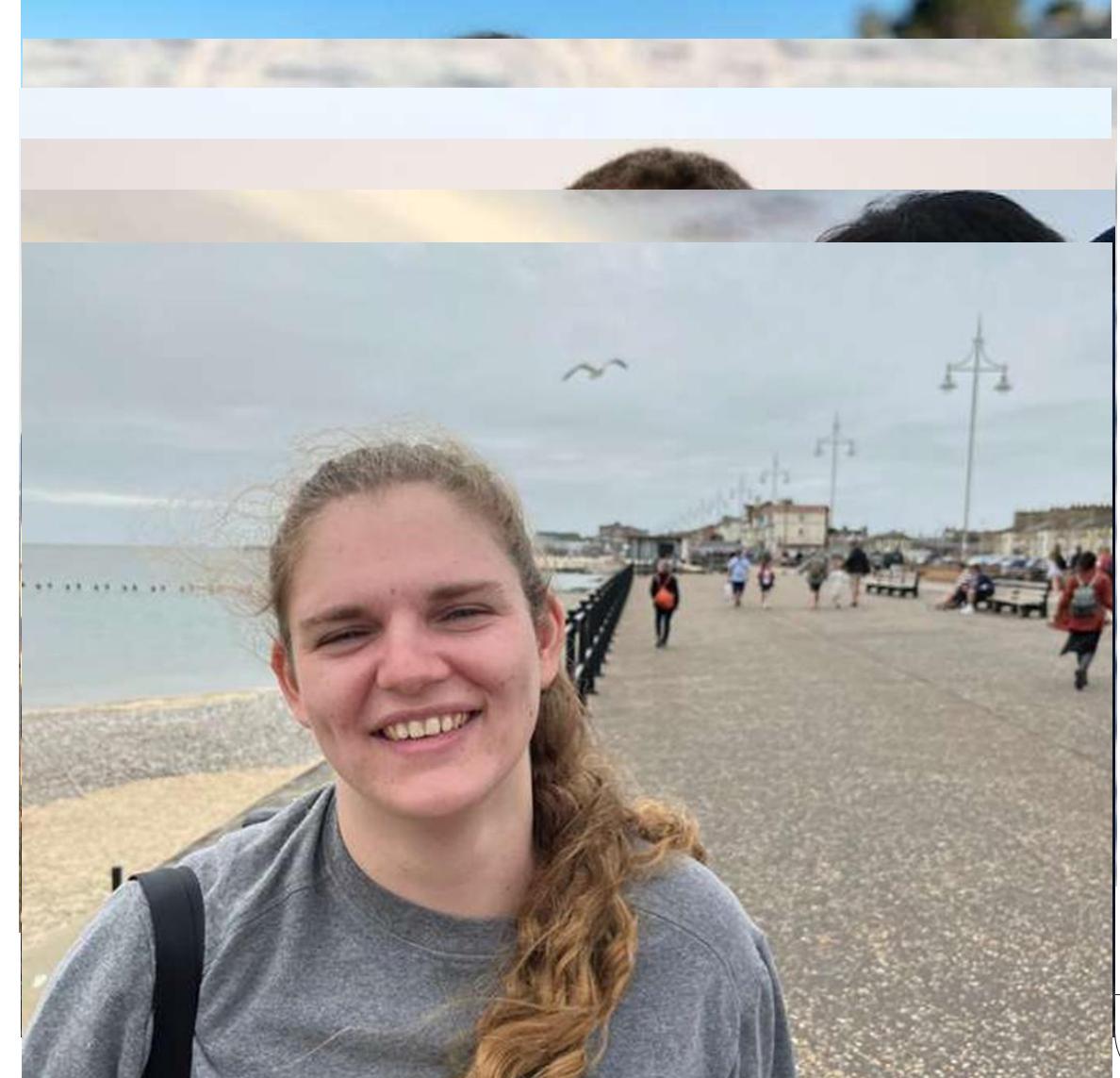
Susanne Käppeli

Aline Kellenberger

Michael Loher

Alessandro Monastra

Marlène Polenta



Vorstellung Lehrpersonen

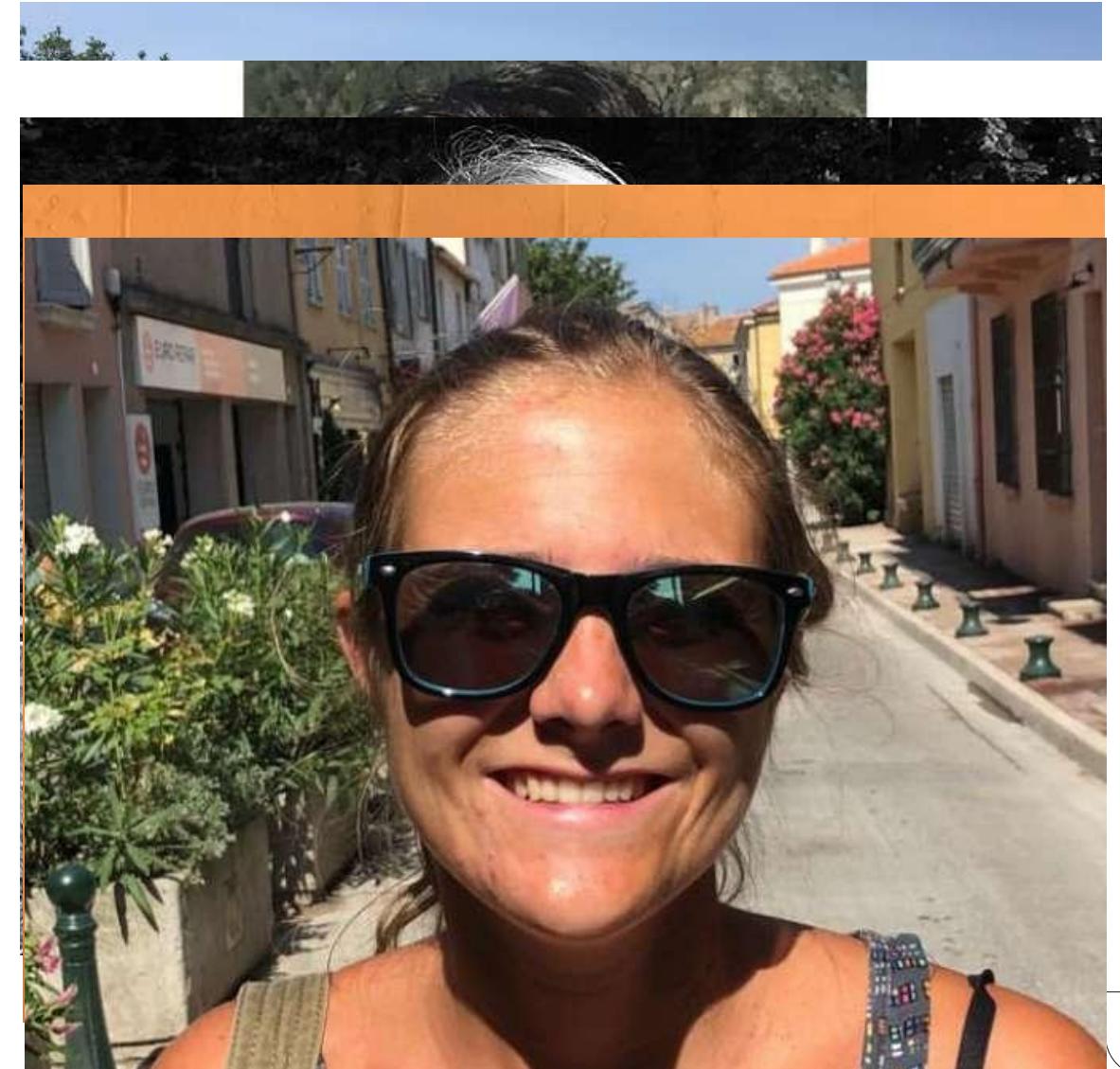
Livio Ravaioli

Anabel Rivela

Katrin Sollberger

Julia Von Halle

Vanja Züger



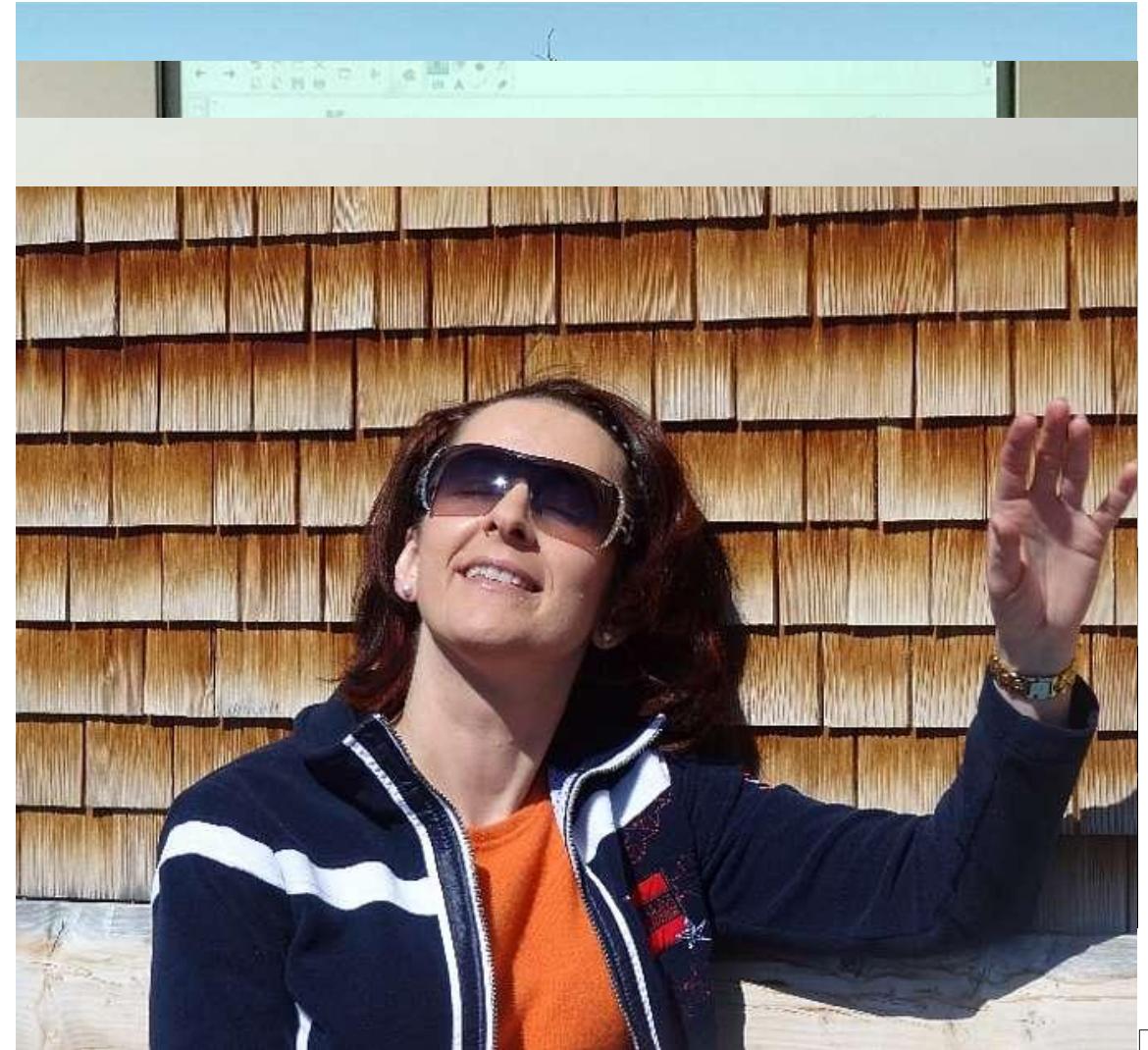
Vorstellung Lehrpersonen

Mike Frei

Yvonne Oertig

Vera Schuler

Bettina Wiesenhofer



Kanton St.Gallen

Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal



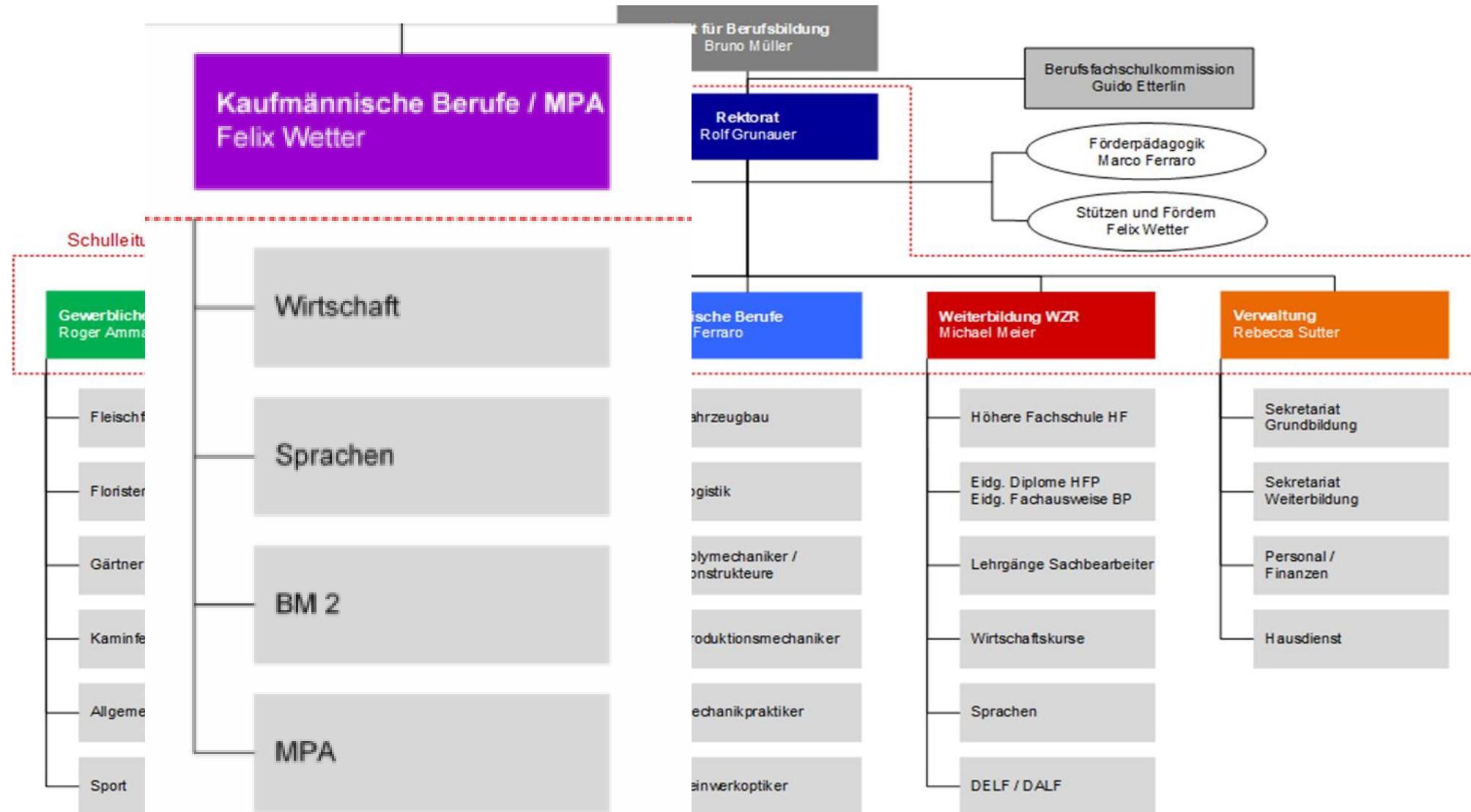
Clip Grundbildung BZR

IPZ
R

Vorstellung der Schule



Organigramm



Berufe am BZR Altstätten

Kaufmännische Berufe und MPA

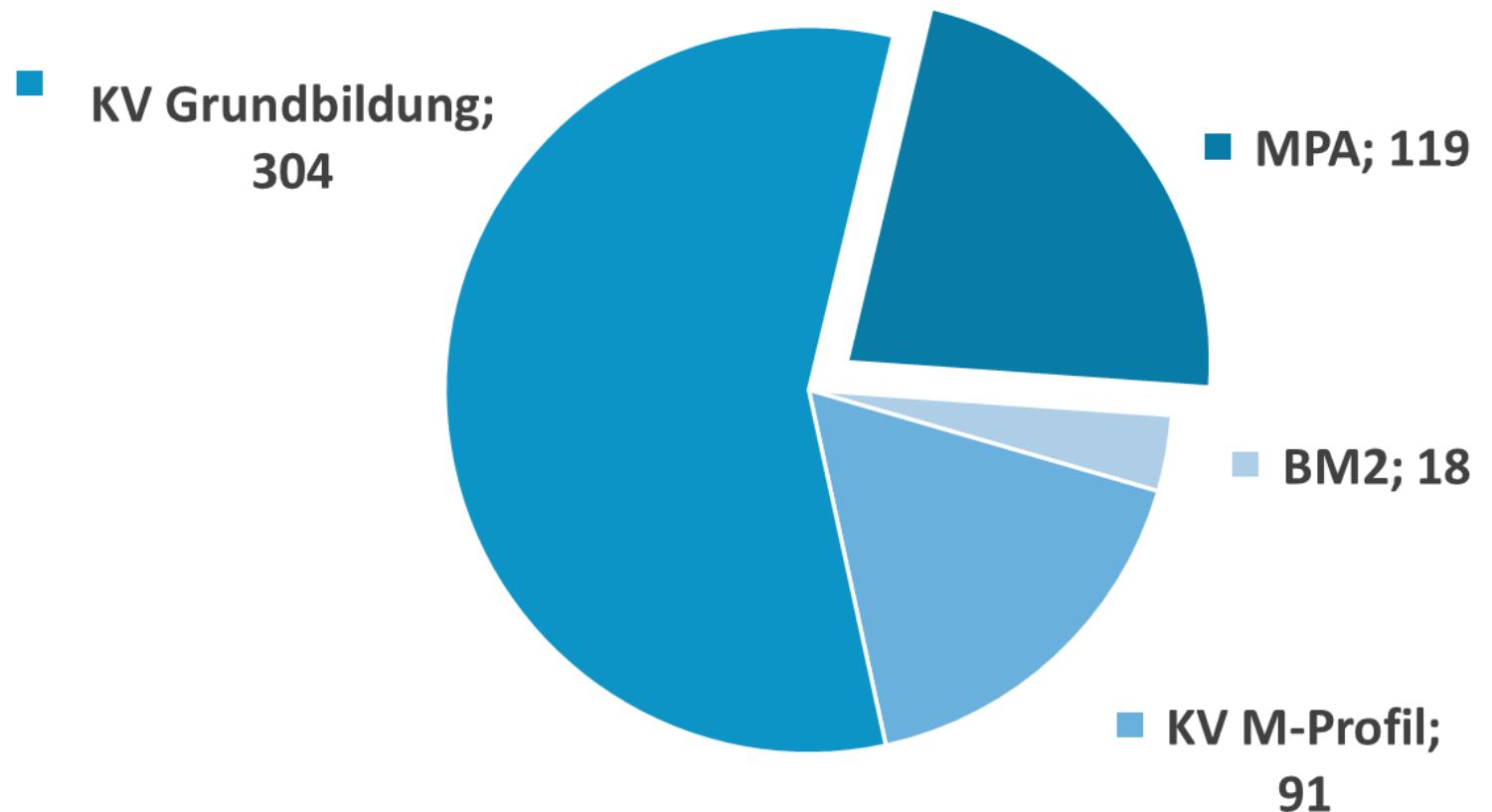
- Kaufleute EFZ
- Kaufleute EFZ mit BM
- Berufsmaturität nach der Lehre BM 2
- Med. Praxisassistent/in EFZ



BZR Altstätten in Zahlen

30 Lehrpersonen
532 Lernende
27 Klassen

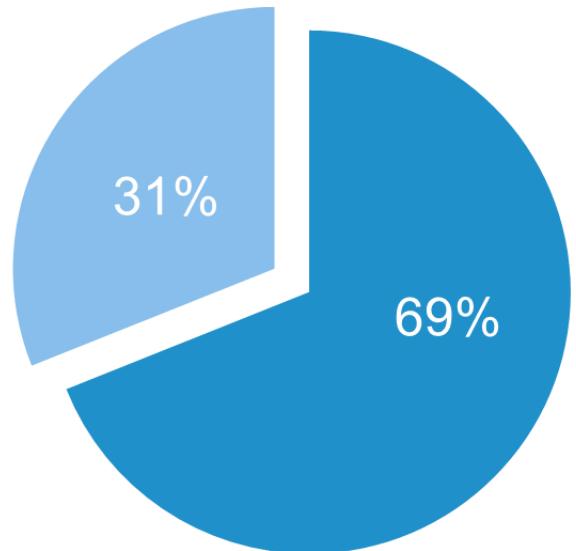
Stand 04.07.2025



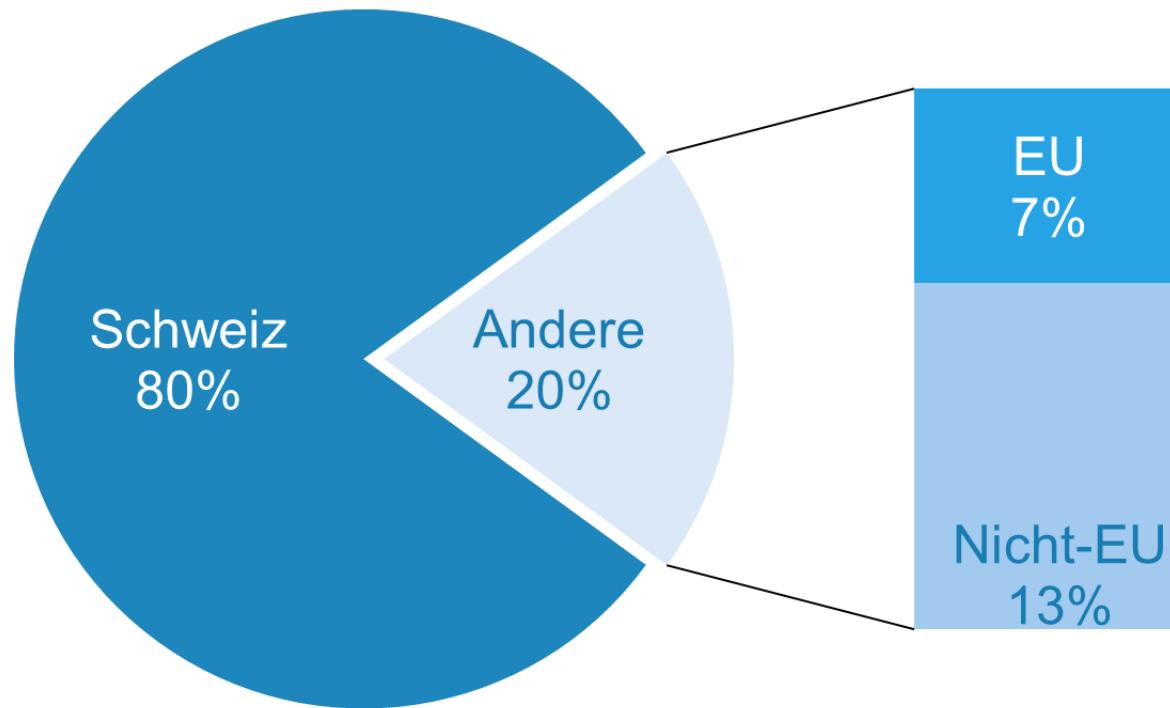
BZR Altstätten in Zahlen

Geschlecht

■ Frauen ■ Männer



Nationalität



BZR-Kodex

Respekt

Verantwortung

Anstand

BZR-Kodex

Wir begegnen uns fair und mit **Respekt**, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Rolle. Wir tragen **Verantwortung** für unsere Umwelt, unser Handeln oder Nicht-handeln, für optimale Lernbedingungen und für eine saubere, intakte Schule. Wir legen Wert auf **Anstand**, auf situationsgerechte Sprache, Kleidung und Umgangsformen.



Bild: BZR-Lernende 2014



Lernlandschaft (LLS)









Reform Kaufleute 2023

Reform – Was wird neu an der Schule

Fächer

Statt Englisch, Deutsch, Franz, W&G, IKA → neu 5 Handlungskompetenzbereiche

Kompetenzorientierung

weniger Allgemeinbildung, näher an der betrieblichen Tätigkeit

Selbständigkeit

BGSOL – begleitetes selbstorganisiertes Lernen

Prüfungen

Vernetzte und kompetenzorientierte Prüfungen

Fremdsprachen

Englisch 1. Fremdsprache, Französisch Pflicht auf 2 Wahlpflicht-Niveaus

Optionen

4 Vertiefungsmöglichkeiten: Englisch, Deutsch, Finanzen, Technologie

ERFA / QV

ERFA und QV keine Verrechnung, QV kürzer, QV-Berufskunde = Fallnote



Kaufmännische Berufe

Kaufleute EFZ

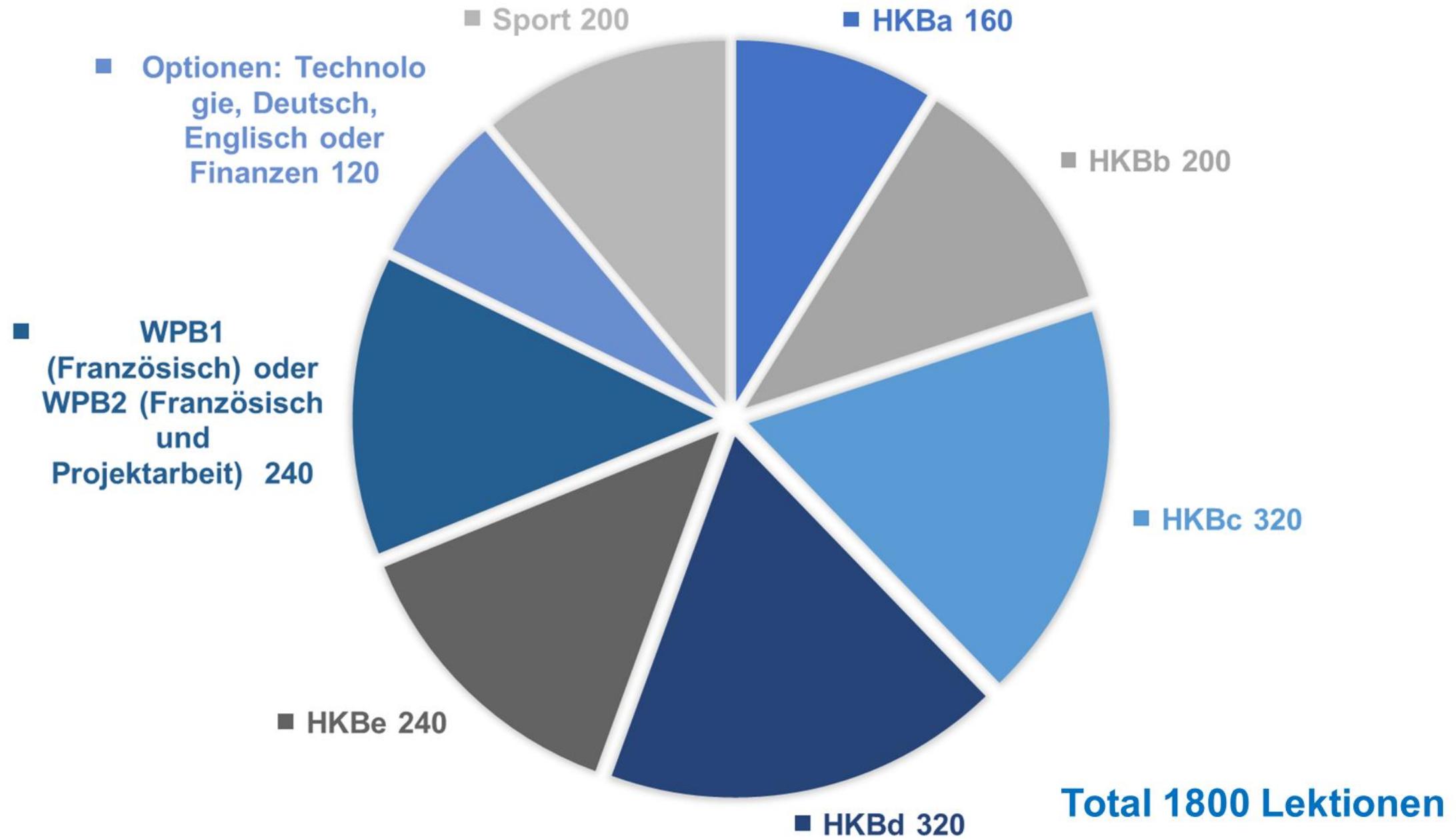
Kaufleute EFZ mit BM

Berufsmaturität nach der Lehre BM 2



Stundentafel Kaufleute

EFZ



	Unterricht	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	Total
A	Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	40	40	80	160
B	Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	40	80	80	200
C	Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	120	160	40	320
D	Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	160	160	-	320
E	Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	160	80	-	240
	Wahlpflichtbereichsspezifische Berufskenntnisse	120	120	-	240
	Optionsspezifische Berufskenntnisse	-	-	120	120
	Sport	80	80	40	200
	Total	720	720	360	1800

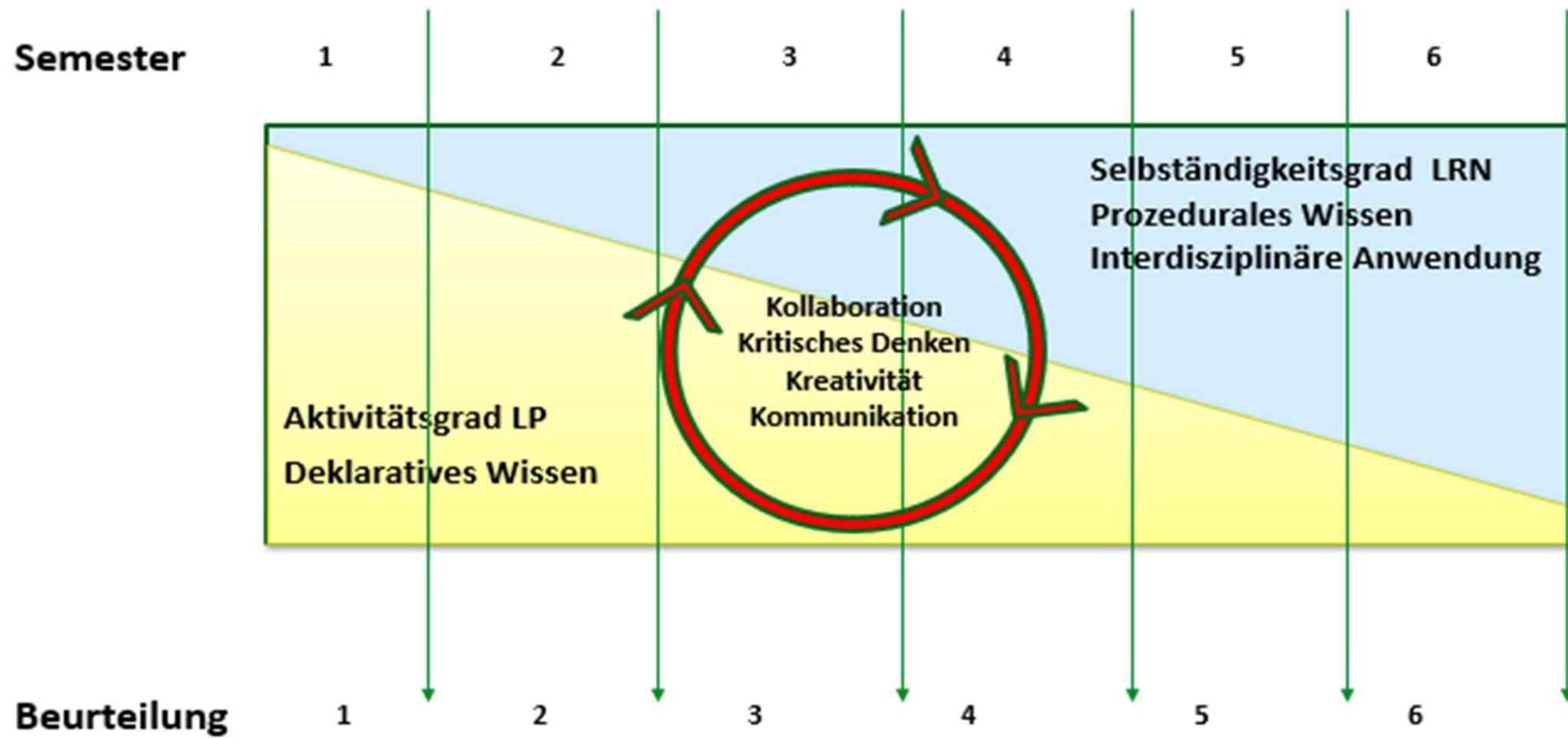


- HKBa – Handeln in agilen Arbeit- und Organisationsformen **WG**
- HKBb – Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld **WG, D, E**
- HKBc – Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen **WG, D, E**
- HKBd – Gestalten von Kunden oder Lieferantenbeziehungen **D, E**
- HKBe – Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt **IKA**
- WPB1 (Französisch) oder WPB2 (Französisch und Projektarbeit)
- Optionen: Technologie, Deutsch, Englisch oder Finanzen
- Sport



Selbständigkeit der Lernenden als elementarstes Ziel

HKO = Wissen + Können + Wollen = TUN



WPB 1 oder WPB2

WPB 1

- Französisch im E-Profil
- Schriftlich und mündlich auf Niveau B1

WPB 2: *Agieren im fremdsprachigen Arbeitsumfeld*

- Französisch: Schriftlich Niveau A2 und mündlich auf Niveau B1
- Projektarbeit, -management



WPB 1 oder WPB2

Folgende Empfehlungen helfen Ihnen, einen Wahlpflichtbereich zu wählen:

Wahlpflichtbereich 1	Wahlpflichtbereich 2
<ul style="list-style-type: none">➤ Besuchter Unterricht in der Oberstufe:<ul style="list-style-type: none">➤ Sek: Französisch-Note besser als ~4.5➤ Real: Französisch-Note besser als ~5.0➤ Resultat Stellwerk 8: besser als ~530 Punkte➤ Für EFZ-Lernende, welche im Anschluss eine BM 2 anstreben➤ Für EFZ-Lernende, die bereits ein bestandenes Sprachdiplom (DFP, DELF, Niveau A2 oder höher) besitzen	<ul style="list-style-type: none">➤ Besuchter Unterricht in der Oberstufe:<ul style="list-style-type: none">➤ für alle➤ Für EFZ-Lernende, welche die gelernten Projektmanagement-Kompetenzen aus den HKBs mit einer Projektarbeit festigen möchten

→ ENTSCHEID VOR LEHRBEGINN BEI DER ANMELDUNG (Homepage)



Optionen

Im dritten Lehrjahr müssen die Lernenden in Absprache mit dem Lehrbetrieb zwischen folgenden vier Optionen wählen:

- Finanzen
- Kommunikation in der Fremdsprache (Englisch)
- Technologie
- Kommunikation in der Landessprache (Deutsch)



Optionen

- Brutto: 120 Lktionen
- Netto: 100 Lktionen
(5 Wo vor Sommerferien)
- Optionen: 80 Lktionen
- Vorbereitung QV: 20 Lktionen (Frühling bis QV)



Option Finanzen

GRUNDLAGEN FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

- Elemente und Zusammenhänge des Finanz- und Rechnungswesens
- Relevante rechtliche Vorgaben zur Buchführung und Rechnungslegung

LOHNBUCHHALTUNG UND SOZIALVERSICHERUNGEN

- Aufbau Lohnbuchhaltung und Lohndeklaration
- Sozialversicherungen berechnen und verbuchen
- Lohnabrechnung verbuchen

BUCHHALTUNG

- Sie verbuchen Geschäftsfälle richtig
- Sie erstellen Jahresabschlüsse mit Erfolgsrechnung und Bilanz inkl. Liquidität und Hilfsbücher
- Sie stellen Deckungsbeitragsrechnungen auf
- Sie füllen einen Betriebsabrechnungsbogen aus

JAHRESABSCHLUSS UND AUSWERTUNG

- Grundprinzipien des Jahresabschlusses im Rechnungswesen
- Analyse von Soll-Ist-Abweichungen und deren Interpretation.

ABACUS

- Zertifikatskurs „Anwender Finanzbuchhaltung“



Option Finanzen

Alle

- Branchenübergreifend
- Wirtschaftliches Verständnis wird vertieft
- Abacus-Anwender-Betriebe

Berufsmaturität

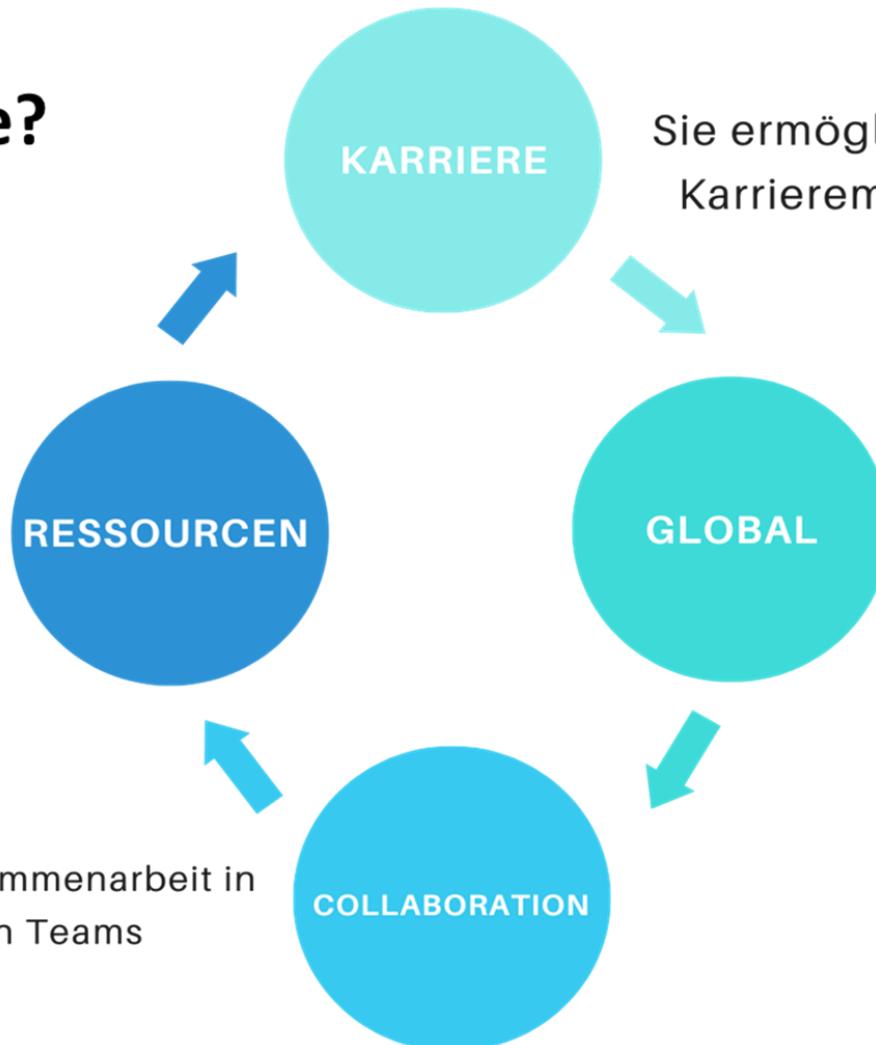
- Optimale Vorbereitung auf den Einstieg in die Berufsmaturität
- Anschlussfähigkeit Fachhochschule



Option Englisch

Wozu dienen gute Englischkenntnisse?

Sie erleichtern den Zugang zu globalen Informationen und Ressourcen



Option Englisch



Option Englisch

Voraussetzung

- Sehr gute Englisch-Vorkenntnisse
 - **Niveau B1+ / B2**
- Interesse an Sprachdiplomen
 - **Mehraufwand während der Prüfungsvorbereitung**



Option Technologie

1	WEBAUFTRITT	<ul style="list-style-type: none">• Webseiten erstellen• CMS nutzen (z.B. WordPress) <ul style="list-style-type: none">• HTML/CSS anwenden• Optimierung durch Tracking und SEO
2	DATENBANKEN	<ul style="list-style-type: none">• Datenmodell-Entwurf• Einfache Datenbankverwaltung <ul style="list-style-type: none">• Datenabfragen und Problembehandlung• Microsoft SQL
3	GRUNDLAGEN PROGRAMMIERUNG	<ul style="list-style-type: none">• Programmiersprache: Python• Debugging <ul style="list-style-type: none">• Variablen, Algorithmen, Bedingungen• Schleifen und Funktionen und Debugging
4	HARD- UND SOFTWARE	<ul style="list-style-type: none">• Vergleich von Hard- und Software-Anforderungen <ul style="list-style-type: none">• Bewertung mit Pflichtenheft• Nutzwertanalyse
5	OFFICE ANWENDUNGEN	<ul style="list-style-type: none">• Erweiterung von Office-Tools• Pivot-Tabellen in Verbindung mit Datenquellen (MS-Access) <ul style="list-style-type: none">• Präsentationstools wie PowerPoint, Prezi, Infogram



Option Technologie

Alle

- Grundlagen in Hard- und Software, Webentwicklung, Datenbanken und Programmieren
- Ausbau der Fähigkeiten in Excel

Technikaffine Lernende

- Zukünftige Fachkräfte, die eine weiterführende technische Ausbildung anstreben, z. B. in den Bereichen Informatik, Webdesign oder Entwicklung



Option Deutsch



Repetition Kommunikation

Repetition Grammatikthemen (1. Lehrjahr)

Textsorten

Lektüre (Walter Moers – Der Bücherdrache)

Texte verfassen (Umgang mit KI)

Präsentationstechniken

Projekte durchführen

Evtl. Theater- oder Kinobesuch



Option Deutsch

Alle

- Grundlagen der Sprache und Kommunikation vertiefen

Sprachlich interessierte Lernende

- Lektüre und Interpretation diverser Textsorten
- Kultur- und Marketingprojekte



Optionen

Kanton St.Gallen



Amt für Berufsbildung

Abteilung Lehraufsicht

St.Gallen, 01. Mai 2024

**Kauffrau/Kaufmann EFZ -
Optionen – Umsetzung im Kanton St.Gallen**

Keller Benno
Ausbildungsberater

Amt für Berufsbildung
Davidstrasse 31
9001 St.Gallen
T 058 229 20 86
benno.keller@sg.ch



Optionen

Kauffrau/Kaufmann EFZ - Optionen – Umsetzung im Kanton St.Gallen

Sehr geehrte

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Optionen im dritten Lehrjahr (Art. 6 der Verordnung über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ) gab es diverse Rückfragen betreffend die Wahl und Umsetzung dieser Optionen.

Idealerweise bieten die Ausbildungsbetriebe ihren Lernenden die Möglichkeit an, Inhalte und Aufgaben der gewählten Option auch im Betrieb umzusetzen, unabhängig davon, in welchem Lehrjahr die betrieblichen Anwendungen stattfinden. Dies ist jedoch keine zwingende Voraussetzung bei der Wahl der Option.

Die Ausbildungsbetriebe berücksichtigen beim Entscheid betreffend Optionen die Wünsche und Interessen der Lernenden. Falls die gewünschte Option aufgrund des Mengengerüstes an einer Berufsfachschule nicht angeboten werden kann, müssen sich die Schulen vorbehalten, in Absprache mit den Lehrvertragsparteien eine Umteilung in eine andere Option oder eine Schulumteilung für diese Option vorzunehmen. Denkbar wäre unter Umständen auch die Beschulung in hybrider Form.

Für Lernende, die nach der Lehre beabsichtigen, die BM II mit Schwerpunkt Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft (WD-W) zu besuchen, soll erwähnt sein, dass die Wahl der Option keinen Einfluss auf die Aufnahme in die BM II hat. Da Finanz- und Rechnungswesen sowie Französisch wichtig sind, wird jedoch empfohlen, die Option «Finanzen» und den Wahlpflichtbereich 1 zu wählen.

Optionen

Idealerweise bieten die Ausbildungsbetriebe ihren Lernenden die Möglichkeit an, Inhalte und Aufgaben der gewählten Option auch im Betrieb umzusetzen, unabhängig davon, in welchem Lehrjahr die betrieblichen Anwendungen stattfinden. Dies ist jedoch **keine zwingende Voraussetzung bei der Wahl der Option.**



Optionen: Anmeldung über

BZR - Anmeldung Optionen im 3. Lehrjahr - KLF24a

Gemäss KV-Reform 2023 können Sie sich im 3. Lehrjahr für eine von vier möglichen Optionen entscheiden, um Ihr Wissen darin zu vertiefen.

Die zur Auswahl stehenden Optionen sind:

- Finanzen
- Kommunikation in der Landessprache (Deutsch)
- Kommunikation in der Fremdsprache (Englisch)
- Technologie

Die Inhalte zu den einzelnen Optionen sind auf der Homepage des BZR ersichtlich.

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Nachnamen und Vornamen ein, wählen eine Option und klicken Sie anschliessend auf "Speichern".

Option 1 - Finanzen	Option 2 - Kommunikation in der Landessprache (Deutsch)	Option 3 - Kommunikation in der Fremdsprache (Englisch)	Option 4 - Technologie	
Diese Umfrage ist vertraulich. 				
Sie können nur eine Option auswählen.				
BZR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Speichern				

Optionen: Anmeldung über



Bestätigung - Abklärung mit dem Lehrbetrieb

Die Entscheidung, welche Option gewählt wird, sollte in Zusammenarbeit mit dem Lehrbetrieb getroffen werden.

Falls Ihr Lehrbetrieb (noch) KEINE Kenntnis über Ihre Entscheidung hat, brechen Sie diese Umfrage bitte ab und besprechen Sie die Wahl der von Ihnen bevorzugten Option zuerst mit Ihren Berufsbildnern. Anschliessend füllen Sie die Umfrage nochmals aus.

Wenn Ihr Lehrbetrieb in den Entscheidungsprozess involviert war und über ihre Wahl informiert ist, dann füllen Sie die Umfrage bitte ordnungsgemäss aus.

Bitte geben Sie hierzu erneut Ihren vollständigen Nachnamen und Vornamen ein, bestätigen Sie das Feld "ja" und klicken Sie anschliessend auf "Speichern".

ja

Diese Umfrage ist vertraulich.

Sie können nur eine Option auswählen.

BZR

Speichern

Optionen: Anmeldung über

Anmeldelink durch Klassenlehrperson nach den Herbstferien z.B.

KLF24a → [Anmeldung KLF24a](#)

Die Lehrbetriebe werden am 3. Dezember 2025 wieder informiert
Anmeldung ONLINE durch die Lernenden bis am
5. Dezember 2025



Qualifikationsverfahren

QV

Qualifikationsverfahren Kaufleute EFZ



* Zur Rundung der Noten vgl. Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ (Seiten 3 und 4).

Legende: BKN = Betrieblicher Kompetenznachweis; HKB = Handlungskompetenzbereich; PA = Praktische Arbeit; BK / AB = Berufskenntnisse / Allgemeinbildung; SZN = Semesterzeugnisnote; WPB = Wahlpflichtbereich; GSZN = gesamthafte Zeugnisnote



Qualifikationsverfahren Kaufleute EFZ

Berufskenntnisse / Allgemeinbildung (BK/AB)

Posi- tion	Handlungskompetenzbereiche	Prüfungsform	
		Schriftlich	Mündlich
1	A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	0 Min.	30 Min.
2	B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	75 Min.	0 Min.
3	C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	75 Min.	0 Min.
4	D: Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	0 Min.	30 Min.
5	E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	75 Min.	0 Min.



Position	HKB	Prüfungsmethoden	Prüfungsform	Vorbereitungszeit	Prüfungsdauer	Prüfungsdauer/ Position	Total Prüfungs- dauer
1	A	Präsentation <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation Vertiefungsarbeit • Konkretisierungs- und Verständnisfragen Aktive Anwendung <ul style="list-style-type: none"> • 1 Erfolgskritische Situation • 1 Kleine Fallbeschreibung 	Mündlich 	10 Min. zum Einrichten der Präsentation	7 bis 8 Min. 7 bis 8 Min.	30 Min.	4 h 45 Min.
2	B	Geleitete Fallarbeit	Schriftlich 		75 Min.	75 Min.	
3	c	5 Handlungssimulationen (4 HS in der LS, 1 HS in der FS)	Schriftlich 		75 Min.	75 Min.	
4	D	Rollenspiel (Fremdsprache) 1 kommunikative erfolgskritische Situation (FS) 1 kommunikative erfolgskritische Situation (LS) inkl. Konkretisierungs- und Begründungsfragen	Mündlich 	5 Min. (gehört zur Prüfungszeit)	10 Min. 5 Min. 5 Min.	30 Min.	
5	E	Geleitete Fallarbeit	Schriftlich 		75 Min.	75 Min.	

2	B	Geleitete Fallarbeit	Schriftlich			75 Min.	75 Min.
3	C	5 Handlungssimulationen (4 HS in der LS, 1 HS in der FS)	Schriftlich			75 Min.	75 Min.
5	E	Geleitete Fallarbeit	Schriftlich			75 Min.	75 Min.

Position	HKB	Prüfungsmethoden	Prüfungsform	Vorbereitungszeit	Prüfungsdauer	Prüfungsdauer/ Position
1	A	<p>Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation Vertiefungsarbeit • Konkretisierungs- und Verständnisfragen <p>Aktive Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Erfolgskritische Situation • 1 Kleine Fallbeschreibung 	Mündlich 	10 Min. zum Einrichten der Präsentation	7 bis 8 Min. 7 bis 8 Min.	30 Min.
4	D	<p>Rollenspiel (Fremdsprache)</p> <p>1 kommunikative erfolgskritische Situation (FS)</p> <p>1 kommunikative erfolgskritische Situation (LS)</p> <p>inkl. Konkretisierungs- und Begründungsfragen</p>	Mündlich 	5 Min. (gehört zur Prüfungszeit)	10 Min. 5 Min. 5 Min.	30 Min.

4	D	Rollenspiel (Fremdsprache) 1 kommunikative erfolgskritische Situation (FS) 1 kommunikative erfolgskritische Situation (LS) inkl. Konkretisierungs- und Begründungsfragen	Mündlich 	5 Min. (gehört zur Prüfungszeit)	10 Min. 5 Min. 5 Min.	30 Min.
----------	----------	---	--	--	-----------------------------	---------

[Mündliches QV Präsentation Berufsbildner.pptx](#)

Lehrzeit

Erfahrungsnote Betrieb	25%
Erfahrungsnote Schule	50%
Erfahrungsnote OK	25%
Ø Erfahrungsnote	100%

Qualifikationsverfahren

Abschlussprüfung Betrieb*	30%
Abschlussprüfung Schule*	30%
Ø Erfahrungsnote	40%
Schlussnote (mind. Note 4)	100%

*Fallnote



Stundenplan

KLF25a			KLF25b			BILU			KLF25c			KLF25d			KLF25e			BMW L25a			BMW L25b					
SPO	LMc	TH	E-d	KAI	3.09				IKT-e	GCh	2.05		WPB2	FRp	2.09	WG-ac	BBr	2.01		FRW	WFI	U1.03	WR8	GSm	2.06	
SPO	LMc	TH	E-d	KAI	3.09				IKT-e	GCh	2.05		WPB2	FRp	2.09	WG-ac	BBr	2.01		FRW	WFI	U1.03	WR8	GSm	2.06	
IKT-e	GCh	2.05	E-d	KAI	3.09				WG-ac	BBr	2.01		WPB2	FRp	2.09	WPB1	RAn	3.08		MAG	ZVn	2.08	FRW	WFI	U1.03	
D-od	PMII	2.03	IKT-e	GCh	2.05				WG-ac	BBr	2.01		D-od	K8s	1.01	WPB1	RAn	3.08		FRA	FRp	2.09	FRW	WFI	U1.03	
D-od	PMII	2.03	IKT-e	GCh	2.05				WG-ac	BBr	2.01		D-od	K8s	1.01	WPB1	RAn	3.08		MAG	ZVn	2.08	ENG	KAI	3.09	
IKT-e	GCh	2.05	WPB1	FRp	2.09	WPB2	VHj	3.06	WPB1	FRp	2.09	WPB2	VHj	3.06	E-d	PMII	2.03	WG-ac	BBr	2.01	DEU	K8s	1.03	ENG	KAI	3.09
WPB1	RAn	3.08	WPB1	FRp	2.09	WPB2	VHj	3.06	WPB1	FRp	2.09	WPB2	VHj	3.06	E-d	PMII	2.03	WG-ac	BBr	2.01	DEU	K8s	1.03	IKT	GCh	2.05
WPB1	RAn	3.08	WPB1	FRp	2.09	WPB2	VHj	3.06	WPB1	FRp	2.09	WPB2	VHj	3.06	IKT-e	DED	1.05	SPO	MAI	TH	WRS	GSm	2.06	DEU	K8s	1.03
WPB1	RAn	3.08	IKT-e	GCh	2.05				WG-ac	BBr	2.01		IKT-e	DED	1.05	SPO	MAI	TH		WRS	GSm	2.06	DEU	K8s	1.03	
KLF25a			KLF25b			BILU			KLF25c			KLF25d			KLF25e			BMW L25a			BMW L25b					
WG-ac	FRI	U1.03	IKT-e	GCh	2.05				D-od	HAn	1.03		SPO	DRm	TH	IKT-e	DED	1.05		FRA	FRp	2.09	MAG	RLv	2.03	
WG-ac	FRI	U1.03	WG-ac	SKt	2.06				D-od	HAn	1.03		SPO	DRm	TH	IKT-e	DED	1.05		IKT	GCh	2.05	MAG	RLv	2.03	
WG-ac	FRI	U1.03	WG-ac	SKt	2.06				SPO	DRm	TH		E-d	PMII	2.01	E-d	VHj	3.06		IKT	GCh	2.05	FRA	FRp	2.09	
WG-ac	FRI	U1.03	D-od	HAn	1.03				SPO	DRm	TH		WG-ac	SKt	2.06	E-d	VHj	3.06		ENG	KAI	3.09	FRA	FRp	2.09	
IKT-e	GCh	2.05	D-od	HAn	1.03				E-d	PMII	2.01		WG-ac	SKt	2.06	E-d	VHj	3.06		ENG	KAI	3.09	SPO	DRm	TH	
IKT-e	GCh	2.05	SPO	DRm	TH				E-d	PMII	2.01		WG-ac	SKt	2.06	IKT-e	DED	1.05		GP	KAI	3.09				
E-d	VHj	3.06	SPO	DRm	TH				E-d	PMII	2.01		WG-ac	SKt	2.06	IKT-e	DED	1.05		GP	KAI	3.09	IKT	GCh	2.05	
E-d	VHj	3.06	WG-ac	SKt	2.06				IKT-e	GCh	2.05		IKT-e	DED	1.05	D-od	PMII	2.01		SPO	DRm	TH	GP	KAI	3.09	
E-d	VHj	3.06	WG-ac	SKt	2.06				IKT-e	GCh	2.05		IKT-e	DED	1.05	D-od	PMII	2.01		SPO	DRm	TH	GP	KAI	3.09	



KLP25e

WG-ac	BBR	2.01
WG-ac	BBR	2.01

WG-ac

WPB1

IKT-e

E-d

D-cd

IKT-e	DEd	1.05
IKT-e	DEd	1.05
D-cd	PMH	2.01
D-cd	PMH	2.01

HKBa HKBc_WG

G2.01

Bärtsch Boris

HKBe_IKT

G1.05

Delalic Edin

HKBaHKBc_WG
WPB1_F
HKBe_IKT
HKBd_E
HKBcHKBd_D

SPO

Monastra Alessandro

S4

HKBc HKBd_D

G2.01

Polenta Marlène

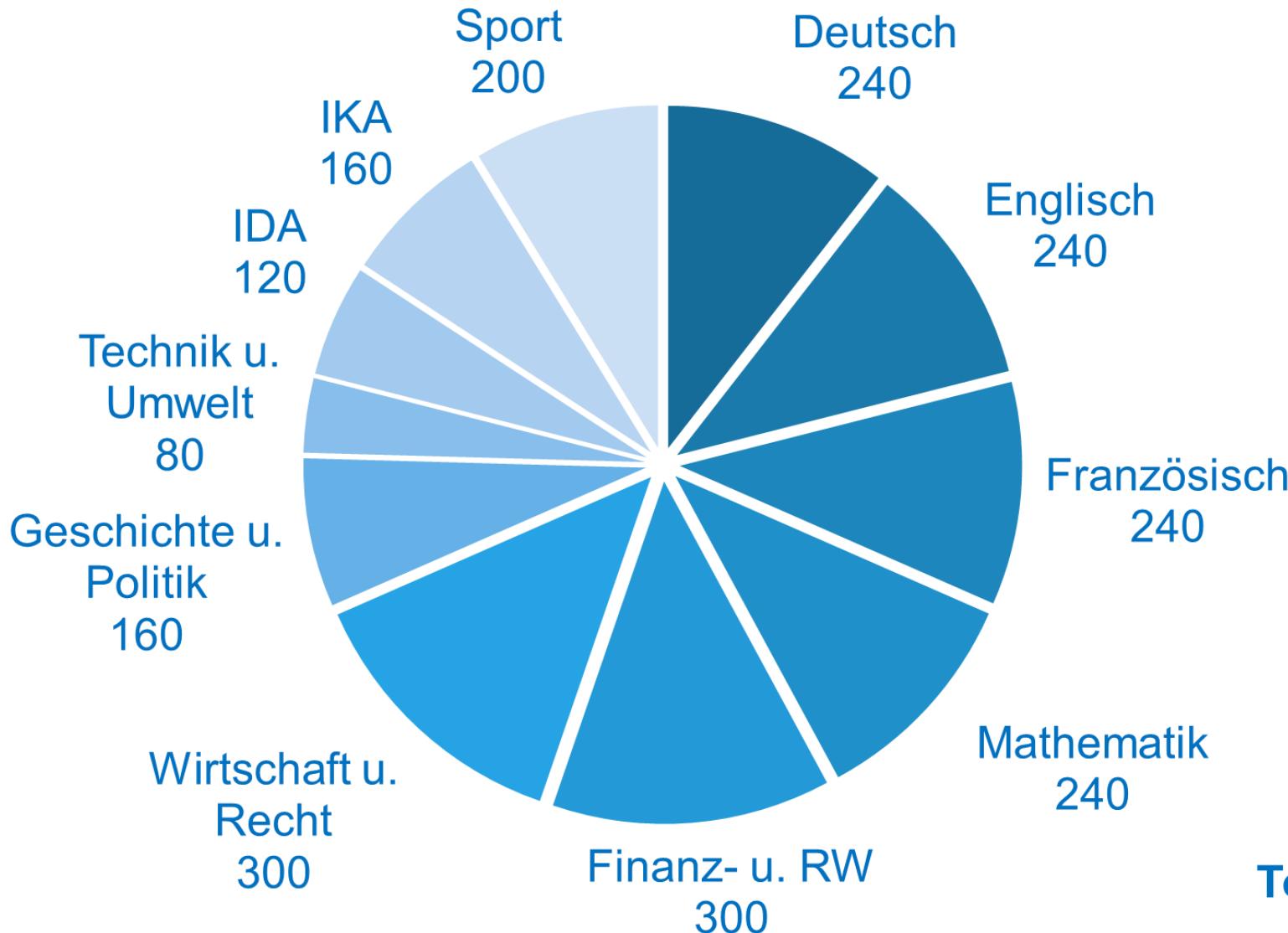


Auswirkungen auf die BM

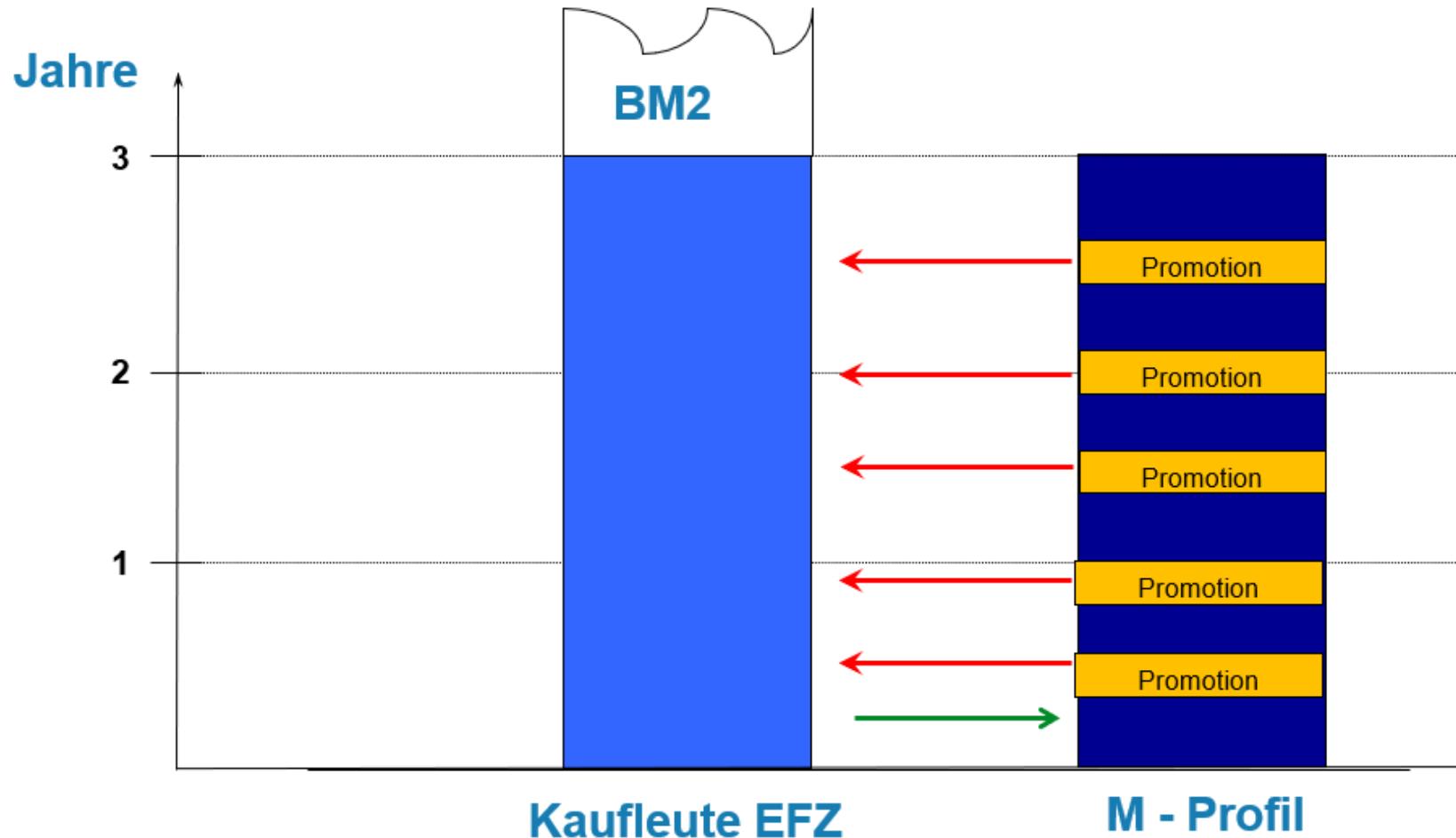
KEINE wesentlichen Änderungen

- Teile der HKB müssen mit Trainingseinheiten auch im BM-Unterricht eingebaut werden
 - Integriert im Unterricht
 - Spezielle HKB-Tage
- QV: BM-Abschluss und Grundbildungsabschluss





Promotionsordnung



Sprachenkonzept Englisch



Sprachenkonzept Französisch



Qualifikationsverfahren Berufsmaturität

Die Lernenden der BM 1 bekommen am Schluss der Ausbildung **zwei Abschlusszeugnisse** und absolvieren dafür **zwei Abschlussprüfungen**:

- **Prüfungen Berufsmaturität**
- Prüfungen Kauffrau/Kaufmann EFZ

Damit das Berufsmaturitäts-Zeugnis ausgestellt werden kann, müssen auch die Bedingungen für den Erwerb des Fähigkeitszeugnisses Kauffrau/Kaufmann EFZ erfüllt sein.



Qualifikationsverfahren Kaufleute EFZ



* Zur Rundung der Noten vgl. Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ (Seiten 3 und 4).

Legende: BKN = Betrieblicher Kompetenznachweis; HKB = Handlungskompetenzbereich; PA = Praktische Arbeit; BK / AB = Berufskenntnisse / Allgemeinbildung; SZN = Semesterzeugnisnote; WPB = Wahlpflichtbereich; GSZN = gesamthafte Zeugnisnote



Qualifikationsverfahren Kaufleute EFZ mit BM



* Zur Rundung der Noten vgl. Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ (Seiten 3 und 4).

Legende: BKN = Betrieblicher Kompetenznachweis; PA = Praktische Arbeit; BK / AB = Berufskenntnisse / Allgemeinbildung



Qualifikationsverfahren BK/AB

Berufskenntnisse / Allgemeinbildung (BK/AB)

Posi- tion	Handlungskompetenzbereiche	Prüfungsform		Gewich- tung
		Schriftlich	Mündlich	
1	A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	0 Min.	30 Min.	Fällt weg
2	B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	75 Min.	0 Min.	25%
3	C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	75 Min.	0 Min.	25%
4	D: Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	0 Min.	30 Min.	25%
5	E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	75 Min.	0 Min.	25%

Der Handlungskompetenzbereich A «Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen» fällt bei der BM 1 weg. Die Bereiche B – E werden gleichgewichtet.



Qualifikationsverfahren Berufsmaturität

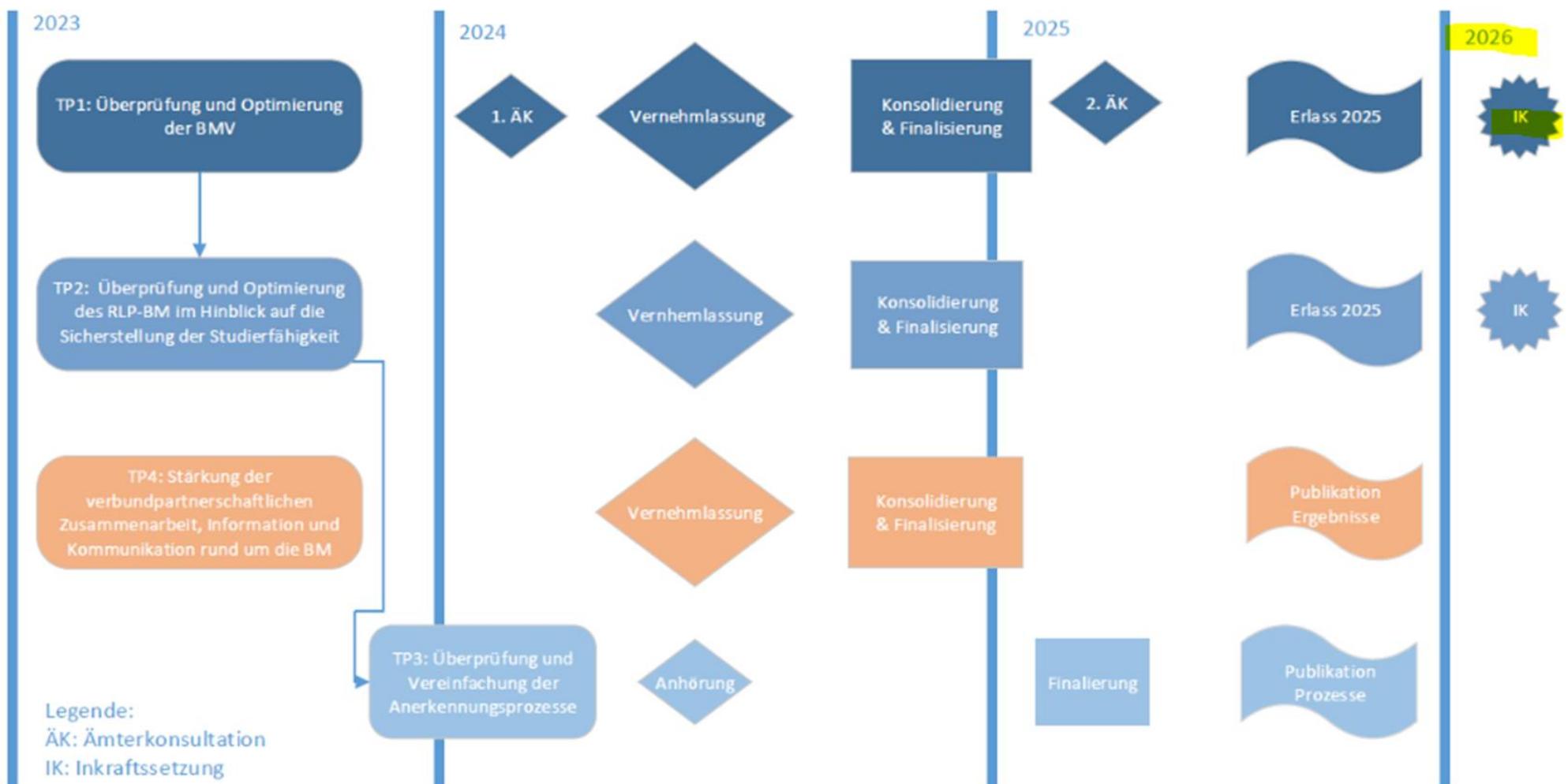
In den folgenden Fächer finden kantonale **Berufsmaturitätsprüfungen** statt:

	ERFA	BM-Prüfung	Fachnote gewichtet	Art der Prüfung	Bemerkungen
BM-Fächer	½-Note gerundet	½-Note gerundet	½-Note gerundet	s schriftlich m mündlich	
Deutsch	50%	50%	1/9	s/m	
Französisch	50%	50%	1/9	s/m	DELF (B2) oder interne Prüfung
Englisch	50%	50%	1/9	s/m	FCE (B2) oder interne Prüfung
Mathematik	50%	50%	1/9	s	
Finanz- u Rechnungswesen ^(S)	50%	50%	1/9	s	
Wirtschaft und Recht ^(S)	50%	50%	1/9	s	
Geschichte und Politik ^(E)	100%		1/9		
Technik und Umwelt ^(E)	100%		1/9		
Interdisziplinäres Arbeiten	50%	50%	1/9	s/m	IDAf (50%) + IDPa (50%) = IDA
Gesamtnote			1/10- Note gerundet		



Berufsmaturität 2030: Berufsmaturität 2030

Große Meilensteinplanung ab 2023



Berufsmaturität 2030

[Rahmenlehrplan de web.pdf](#)

Start Sommer 2026



Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität

Bern, 13. Juni 2025



Mit dem Beruf (EFZ) verwandte FH-Fachbereiche ►	Technik und Informations-technologie	Architektur, Bau- und Planungswesen	Chemie und Life Sciences	Land- und Forstwirtschaft	Wirtschaft und Dienstleistungen			Design	Gesundheit	Soziale Arbeit
Ausrichtungen der Berufsmaturität ►	Technik, Architektur, Life Sciences			Natur, Landschaft und Lebensmittel	Wirtschaft und Dienstleistungen			Gestaltung und Kunst	Gesundheit und Soziales	
Zusatzezeichnung					Typ Wirtschaft BM1	Typ Wirtschaft BM2	Typ Dienstleistungen			
Interdisziplinäres Arbeiten	Grundlagenbereich	720	720	720	720	920	720	720	720	720
	Erste Landessprache	240	240	240	240	240	240	240	240	240
	Zweite Landessprache	120	120	120	120	240	120	120	120	120
	Englisch	160	160	160	160	240	160	160	160	160
	Mathematik	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	Schwerpunktbereich	440	440	440	440	600	440	440	440	440
	Fach 1	Naturwissenschaften (Chemie 80 + Physik 160)	Naturwissenschaften (Chemie 80 + Physik 160)	Naturwissenschaften (Biologie oder Chemie 80 + Physik 160)	Naturwissenschaften 1 (Biologie 160 + Chemie 120)	Finanz- und Rechnungswesen	Finanz- und Rechnungswesen	Finanz- und Rechnungswesen	Gestaltung, Kunst, Kultur	Sozialwissenschaften (Soziologie 100 + Psychologie 100 + Philosophie 40)
		240	240	240	280	300	240	280	320	240
	Fach 2	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Naturwissenschaften 2 (Physik)	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Information und Kommunikation	Naturwissenschaften (Biologie 80 + Chemie 80 + Physik 40)
		200	200	200	160	300	200	160	120	200
Ergänzungsbereich	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Fach 1 120	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik	Geschichte und Politik
Fach 2 120	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Wirtschaft und Recht	Technik und Umwelt	Technik und Umwelt	Wirtschaft und Recht	Technik und Umwelt	Wirtschaft und Recht	Technik und Umwelt
Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (IDAf)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)	(zu definieren)
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Total/Mindest-Lektionen	1440	1440	1440	1440	1800 (für integrativen Bildungsgang)	1440	1440	1440	1440	1440



Mit dem Beruf (EFZ) verwandte FH-Fachbereiche ►	Wirtschaft	
Ausrichtungen der Berufsmaturität ►	Wirtschaft	
Zusatdbezeichnung	Typ Wirtschaft BM1	1
Grundlagenbereich	920	
Erste Landessprache	240	
Zweite Landessprache	240	
Englisch	240	
Mathematik	200	
Schwerpunktbereich	600	
Fach 1	Finanz- und Rechnungswesen	R
	300	
Fach 2	Wirtschaft und Recht	
	300	
Ergänzungsbereich	240	
Fach 1 120	Geschichte und Politik	
Fach 2 120	Technik und Umwelt	
Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (IDAf)	(zu definieren)	
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	40	
Total Mindest-Lektionen	1800	
	<i>(für integrierten Bildungsgang)</i>	

- **Mathematik 200 Lktionen (statt 240)**
- **Total 1800 Lktionen (statt 1840)**
(ohne Sport und Informatik)
- **Richtlinien zu Blended Learning**
- **Richtlinien Interdisziplinäres Arbeiten**



Weitere Informationen

Schulsozialdienst KSD

Adrian Eck

Eine Dienstleistung für Lernende und ihr Umfeld bei Fragen, Krisen in der Lehre, Schule oder zu Hause, bei Stresssituationen oder einfach, wenn man jemanden zum Reden braucht.

neutral – vertraulich – unkompliziert – kostenlos

Termine via Telefon, E-Mail, SMS
058 229 99 85
076 395 99 87



Kanton St.Gallen
Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal



Mehrwert



WIRTSCHAFTSWOCHEN



ABACUS
Business Software



Kauffrau/Kaufmann EFZ
Bilinguale kaufmännische Lehre (BILI)



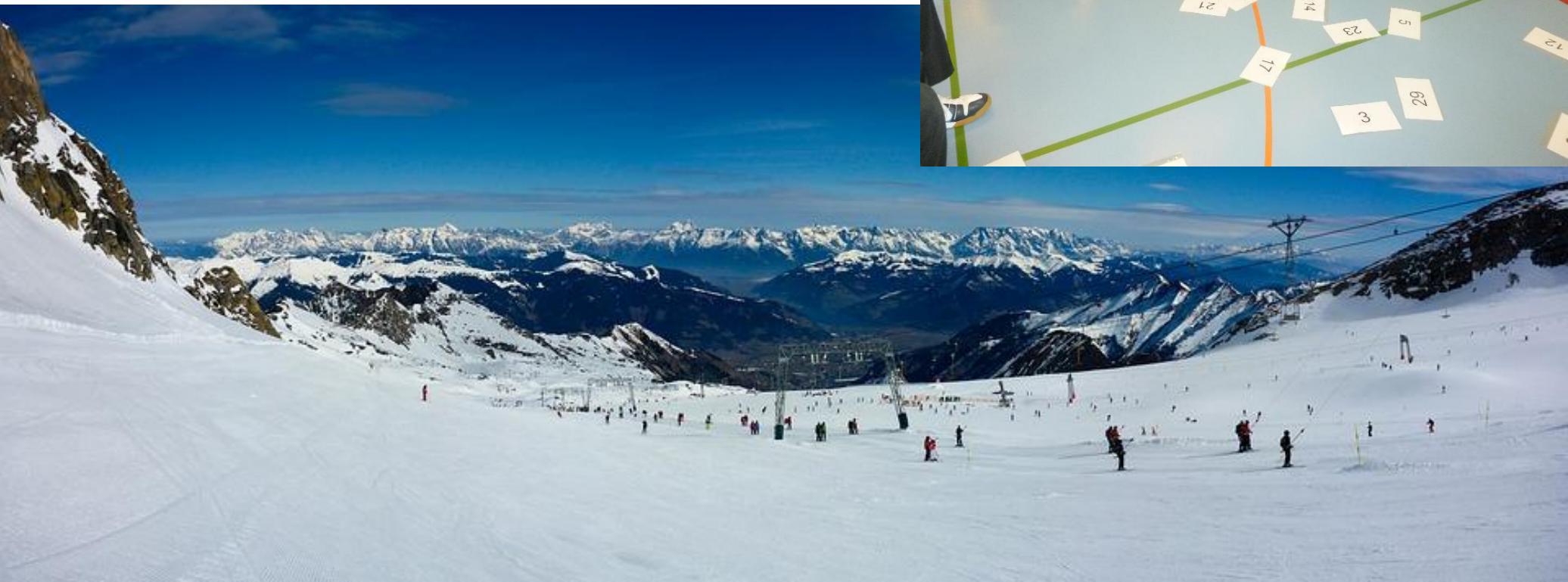
Cambridge Assessment
English



Zusätzliche Sportanlässe

Teambildungsanlass 1. Lehrjahr

Schneesporttage Lenzerheide
Schneesportlager Laax



Stütz- und Freikurse

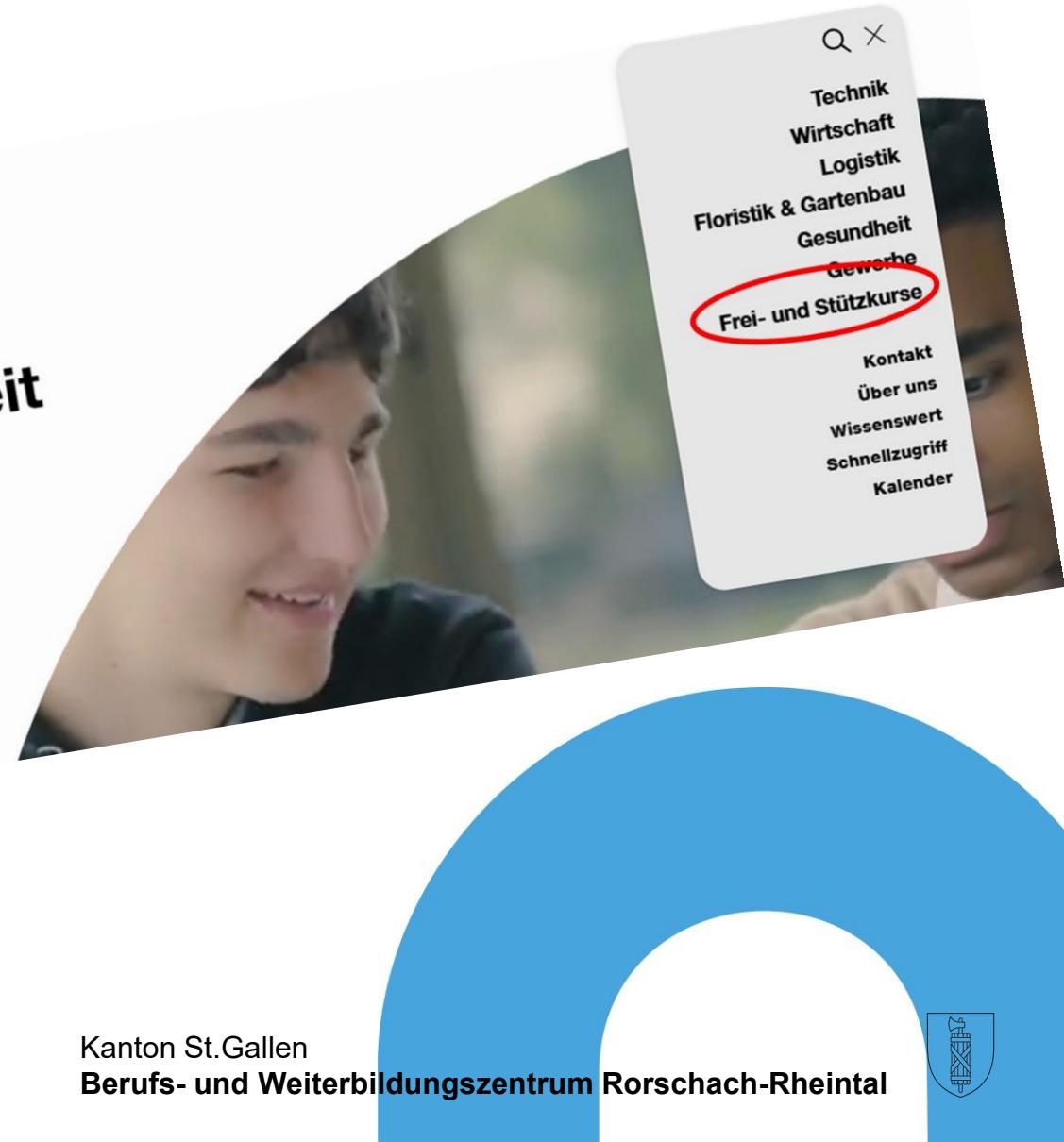
Freikurse

- Fachkurse
- Sprachkurse

Stützkurse

- Lernatelier
- Berufsbezogene Unterstützung

Unsere Zeit
ist jetzt!
am BZR



Standortbestimmung

- Notenabgleich
- Sozialverhalten
- Gespräch mit Lernenden
- Gespräch mit Berufsbildner
- Massnahmen definieren



Zukunftstage

Ziel

- Standortbestimmung
- Aufzeigen der beruflichen Möglichkeiten
- Weiterbildungsangebot

Programm

- Eidgenössische Berufsprüfungen
- Höhere Fachschule
- Fachhochschule
- Interstaatliche Maturitätsschule ISME
- Berufsberatungszentrum Altstätten
- Bewerbungstipps





ePortal – das Tor zu den Online-Diensten
von Kanton und Gemeinden

Der Online-Dienst für Lehrbetriebe – ePortal

Mail vom 24.09.2024





Ihre Vorteile

- ✓ Zugriff auf Informationen aus Nesa (Schuladministrations-Software) für Lernende mit Besuch einer Berufsfachschule im Kanton St.Gallen
 - Prüfungsnoten
 - Semesterzeugnisse
 - Stundenplan
 - Absenzen
- ✓ Anmeldung zum Qualifikationsverfahren
- ✓ Einreichung und Übersicht von Lehrverträgen
- ✓ Verwaltung offener Lehrstellen mit automatisiertem Abgleich im Lehrstellen-Nachweis LENA
- ✓ Administration von Daten des Lehrbetriebs und Berufsbildenden





Alles Wissenswerte zum ePortal finden Sie unter den folgenden Links.

Zugang zum ePortal

Login: <https://eportal.sg.ch> (Bildung / Lehrverhältnisse)

Anleitung: <https://eportal.sg.ch/de/Online-Hilfe.html>

Bei Fragen steht Ihnen die Staatskanzlei unter support@eportal.sg.ch gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie bald im ePortal willkommen zu heissen.

Amt für Berufsbildung
Davidstrasse 31
9001 St. Gallen



Ziel

- Qualifikationsverfahren



Erfolgreiche Berufsleute





Unsere Zeit ist jetzt!

am BZR



www.bzr.ch



Technik
Wirtschaft
Logistik
Floristik & Gartenbau
Gesundheit
Gewerbe
Frei- und Stützkurse

Kontakt
Über uns
Wissenswert
Schnellzugriff
Kalender

Fragen



WZR – Weiterbildungszentrum

- 4 Lernorte: Rorschach, Altstätten, St.Gallen oder online
- 1'200 Studierende
- 200 Dozierende
- Lehrgänge im Bereich Technik und Wirtschaft
rund 54 Angebote
- Sprach-, Wirtschafts- sowie explizite Firmenkurse
vor Ort 13 Firmenkurse
- Umsatz 3.25 Mio. pro Jahr



Apéro

